



## LeguNet online

**(Frankfurt, 9. Juni 2022) Die Webseite des neuen Leguminosen-Netzwerks LeguNet ist online. Interessierte finden unter [www.legunet.de](http://www.legunet.de) alle Informationen rund um Anbau und Verwertung von heimischen Hülsenfrüchten wie Ackerbohnen, Erbsen, Lupinen, Soja und Co.**

**Kontakt Wissenstransfer**  
Kerstin Spory  
FiBL Projekte GmbH  
Tel.: 069 7137699-140  
E-Mail: [kerstin.spory@fibl.org](mailto:kerstin.spory@fibl.org)

**Kontakt Presse**  
Hella Hansen  
FiBL Projekte GmbH  
Tel.: 069 7137699-430  
E-Mail: [hella.hansen@fibl.org](mailto:hella.hansen@fibl.org)

**[www.legunet.de](http://www.legunet.de)**

Das „Modellhafte Demonstrationsnetzwerk zur Ausweitung und Verbesserung des Anbaus und der Verwertung von Körnerleguminosen in Deutschland (LeguNet)“ folgt auf die drei vorhergehenden Demonstrationsnetzwerke zu Erbsen/ Bohnen, Soja und Lupinen der bundesweiten Eiweißpflanzenstrategie. „Die bisherigen Erkenntnisse der Netzwerke sind nun kulturartenübergreifend zu einem Gesamtkonzept für alle Körnerleguminosen zusammengeführt“, sagt Projektleiter Ulrich Quendt vom Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen und ergänzt: „In Deutschland bisher eher selten angebaute Kulturen wie Kichererbsen und Linsen integrieren wir mit in das Netzwerk. Wegen sich ändernder Witterungsbedingungen steigt auch ihr Potenzial. Die Webseite bauen wir nach und nach aus.“

### Wertschöpfungsketten mit heimischen Körnerleguminosen

Landwirtinnen und Landwirte erfahren auf der Webseite [www.legunet.de](http://www.legunet.de), wie sie die Körnerleguminosen auf ihrem Standort gewinnbringend anbauen können: von Aussaat und Standortbedingungen über Unkrautbekämpfung und Düngung bis hin zu Krankheiten, Schädlingen und Ernte. Ein Arbeitsschwerpunkt für das Netzwerk liegt auf Wertschöpfungsketten, mit denen die Absatzmärkte im Bereich Futtermittel und Lebensmittel konsequent wachsen können. Dazu ist zunächst eine funktionierende Infrastruktur für Handel und Aufbereitung notwendig: Die Voraussetzung für die Entwicklung neuer Produkte.

„Erfolgreiche Praxisbeispiele zeigen die unterschiedlichsten Verwertungsmöglichkeiten für die Ernährung von Mensch und Tier. Denn der Bedarf nach heimischen Eiweißfuttermitteln sowie das Interesse an eiweißreichen Alternativen zu Fleisch in der menschlichen Ernährung steigen kontinuierlich“, erklärt Quendt. Mehr Informationen unter [www.legunet.de](http://www.legunet.de).

2.050 Zeichen, um ein Belegexemplar wird gebeten.

#### Projektpartner



Gefördert durch



Bundesministerium  
für Ernährung  
und Landwirtschaft

Projekträger



Bundesanstalt für  
Landwirtschaft und Ernährung

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

## Hintergrund

Unter der Leitung des Landesbetriebs Landwirtschaft Hessen (LLH) bringen bisher fünf weitere Verbundpartner ihre Expertise rund um Leguminosen mit ein: Die Union zur Förderung von Oel- und Proteinpflanzen e. V., die Fachhochschule Südwestfalen / Fachbereich Agrarwirtschaft, die Landesforschungsanstalt für Landwirtschaft und Fischerei Mecklenburg-Vorpommern, die Öko-BeratungsGesellschaft mbH und die FiBL Projekte GmbH. In einem zweiten Schritt sollen weitere Verbundpartner und Demonstrationsbetriebe hinzukommen.

Das LeguNet-Netzwerk wird gefördert durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages im Rahmen der BMEL Eiweißpflanzenstrategie.